

Münster, Dortmund, Duisburg und Wuppertal brauchen Hauptbahnhofsmodernisierung – Konjunkturprogramm geht vorbei (Plenarsitzung vom 07.05.2009)

Rüdiger Sagel* (fraktionslos): Danke schön, Frau Präsidentin! – Die unendliche Geschichte des Vertröstens durch die Deutsche Bahn AG kann so nicht weitergehen. Was in Münster passiert, ist symptomatisch für die Politik der DB AG auch in Dortmund, Duisburg und Wuppertal. Zwar will die Deutsche Bahn jetzt wieder 37,8 Millionen € aus dem Konjunkturpaket in moderne und sichere Bahnhöfe investieren, die dort entstehen sollen. Doch Münster – dort komme ich her – soll zum Beispiel erneut leer ausgehen. Ursprünglich war geplant, über 300 Millionen € für die Bahnhöfe in Dortmund, Essen, Wuppertal, Duisburg und Münster aufzuwenden. Wie man weiß, passiert lediglich in Essen etwas Konkretes. Für Dortmund wurde etwas versprochen. Man wird abwarten müssen, ob das im Jahr 2010 tatsächlich auch umgesetzt wird.

In Münster wird jetzt vor allem darüber diskutiert, wie es überhaupt mit dem maroden Bahnhof weitergehen kann. Aus meiner Sicht und aus Sicht der Linken ist es keine kommunale Aufgabe, den Bahnhof zu sanieren. Das ist weiterhin eine Aufgabe, der sich Bund, Land und die Deutsche Bahn AG stellen müssen. Ursprünglich war vorgesehen, dass 50 % des Geldes vom Bund, 30 % vom Land und 20 % von der DB AG kommen sollten.

In Münster wurde der Investor Timon beauftragt. Er ist mit seinem Konzept letztendlich gescheitert. Es gibt weiterhin kein tragfähiges Finanzkonzept. Diese Investorengeschichten bringen so nichts. Deshalb ist es sinnvoll, jetzt auch einmal vonseiten des Landes Druck in die Angelegenheit der Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen zu bringen. Das kann so nicht weitergehen.

Deswegen habe ich einen konkreten Antrag mit zwei Punkten gestellt:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung und der DB AG für ein Aufbau- und Modernisierungskonzept für die Bahnhöfe in Münster, Dortmund, Duisburg und Wuppertal einzusetzen und die Bundesregierung aufzufordern, die dafür notwendigen Mittel bereitzustellen, damit diese zur Sanierung der vier oben genannten NRW-Bahnhöfe noch in diesem Jahr eingesetzt werden können.

Der zweite Punkt lautet: Die Landesregierung stellt den Eigenanteil zur Sanierung der Bahnhöfe bereit.

Ich würde mich freuen, wenn sich die anderen Fraktionen – vor allem die münsterschen Abgeordneten – diesen Vorschlägen anschließen würden und wir Druck machten, damit in diesen Bahnhöfen tatsächlich etwas passiert. – Danke schön.

Vizepräsidentin Angela Freimuth: Vielen Dank, Herr Abgeordneter Sagel. – Für die Fraktion der CDU hat Herr Kollege Lorth das Wort. Bitte schön, Herr Lorth.